



**DON'T
QUIT!**

„Wir scheuen keine Konflikte“. Das ist das Motto des ZFD. Mit Mut, Expertise und Ausdauer suchen Menschen im ZFD Wege zum gewaltfreien Zusammenleben. Auch wenn es manchmal schwierig wird: Aufgeben ist keine Option.

Der Zivile Friedensdienst

Der Zivile Friedensdienst (ZFD) ist ein Programm für Gewaltprävention, zivile Konfliktbearbeitung und Friedensförderung. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen setzen sich neun deutsche Friedens- und Entwicklungsorganisationen für eine Welt ein, in der Konflikte ohne Gewalt bearbeitet werden. Entstanden ist der ZFD als Reaktion auf die Kriege im zerfallenden Jugoslawien, die in den Neunzigerjahren Europa erschütterten. 1999 reisten die ersten Fachkräfte aus, heute arbeiten etwa 380 internationale ZFD-Fachkräfte in rund 45 Ländern.

Fachkräfte des ZFD unterstützen Menschen vor Ort langfristig in ihrem Engagement für Gerechtigkeit, Menschenrechte und Frieden. In Kolumbien beispielsweise gelang es, wichtige Anliegen ethnischer Minderheiten in das Friedensabkommen von 2014 zu integrieren.

Auf dem Balkan erkennen Veteran*innen aller Kriegsparteien das Leid der anderen an und reichen sich die Hand. In Kamerun leistet ein Verband präventive Medien- und Jugendarbeit, um Jugendlichen Alternativen zu radikalen Gruppen zu bieten.

Im Zivilen Friedensdienst verhindern Menschen Gewalt und fördern den Frieden. So hat sich der ZFD in 25 Jahren als wichtiges Programm deutscher Friedenspolitik etabliert. Mehr als 1.800 ZFD-Fachkräfte haben sich bislang in über 60 Ländern engagiert. Der ZFD wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.

